Professor Hasert

giebt noch zwei seiner interessanten und belehrenden Vorstellungen — heute und morgen — gewiß das beste Zeugniß für den großen Beifall, den sie finden.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 14. März. Das königl. Bezirksgericht hielt heute Vormittag zwei kurze Hauptverhandlungen unter dem Vorsitz der Herren Gerichtsräthe beziehentlich Wichmann und Dr. Herrmann ab. — Die erstere war gegen einen siebenzehnjährigen Handlungslehrling gerichtet. Seinem offenen und unumwundenen Geständnisse zufolge hatte derselbe am Morgen des siebenten d. M. einem ihm befreundeten hiesigen Handlungscommis, in dessen Wohnung er die Nacht zuvor zugebracht hatte, aus dessen Portemonnaie heimlich die Summe von fünfzehn Thalern in Cassenscheinen in der Absicht rechtswidriger Aneignung weg und an sich genommen um „damit zur See zu gehen." Es traf ihn wegen dieses einfachen Diebstahls, unter Berücksichtigung seines jugendlichen Alters so wie des vollständig geleisteten Ersatzes eine dreimonatige Gefängnißstrafe.

Den Gegenstand der darauf folgenden zweiten Verhandlung bildete ein einfacher Diebstahl in Höhe von 20 Thlr. 10 Ngr., so wie eine Unterschlagung im Betrage von 1 Thlr. 10 Ngr., deren sich die Dienstmagd Amalie Wilhelmine Klöpel aus Oberglauchа, 23 Jahr alt, schuldig gemacht hatte.

Am Morgen des 2. Januar d. J. hatte ein dort wohnhafter Fremder seine auf 10 Ngr. gewürderte Brieftasche mit einem Inhalte von 20 Thlr. auf der Bank in der Gaststube liegen lassen, bevor er ausgegangen war. Als er kurze Zeit nachher zurückkehrte, war dieselbe nirgends aufzufinden, Niemand, auch das Dienstmädchen nicht, wollte sie gefunden haben.

Erst zwei Monate später erregte der von der Letzteren gemachte Aufwand den Verdacht, daß sie dennoch die Diebin gewesen sein werde. Auf Vorhalt über den Erwerb der Mittel zur Bestreitung ihres Aufwandes räumte sie die Entwendung der fraglichen Brieftasche ein, so wie sie denn auch im Laufe der Erörterungen überdies noch zugestehen mußte, neun Paar in ihrem Besitze vorgefundene Strümpfe, welche ihr ihre Dienstfrau zum Ausbessern übergeben hatte, in der Absicht der Aneignung nach und nach für sich behalten zu haben.

Was die Brieftasche anlangt, so wollte sie im Augenblick der Aneignung nicht gewußt haben, ob sich darinnen Geld und wie viel befunden habe.

Sie wurde unter Berücksichtigung des theilweise geleisteten Ersatzes zu einer Gesammtstrafe von sechs Monaten und einer Woche Arbeitshaus verurtheilt.

In beiden Verhandlungen war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten und fungirte Herr Actuar Obenaus als Hilfsrichter. — Eine Vertheidigung fand in beiden Fällen nicht statt.

Leipziger Börsen-Course am 14. März 1863.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere: v. 1830 v. 1000 u. 500 ⅌	3	—	95½
- - kleinere	3	—	—
- 1855 v. 100 ⅌	3	—	92⅜
- 1847 v. 500 ⅌	4	—	102¾
- 1852, 1855 v. 500 ⅌	4	—	102⅞
- 1858 u. 1859 - 100 ⅌	4	103¼	—
Aetien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ⅌	4	—	104
K. S. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 -	3½	—	98¼
kleinere	3½	—	—
Landes-Cult.-Renten-Scheine v. 500 ⅌	4	—	—
v. 100 ⅌	4	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 ⅌	4	103	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 ⅌	3½	—	95
- 100 u. 25 ⅌	3½	—	—
do. - 500 ⅌	3½	—	99¼
- 100 u. 25 ⅌	3½	—	—
do. - 500 ⅌	4	103¼	—
- 100 u. 25 ⅌	4	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 -	3	—	90
- 1000, 500, 100, 50 -	3½	—	97
kündbare 6 M.	3½	—	100
v. 1000, 500, 100 ⅌	4	—	102½
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	101
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 ⅌	4	99¾	—
do. do. v. 100 ⅌	4	—	—
K. Pr. St. Cr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 ⅌	3	—	97
kleinere	3	—	—
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3½	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3½	—	—
do. Anleihe v. 1859	5	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	71
do. Loose v. 1854 . . do.	4	—	—
do. Loose v. 1860 . . do.	5	—	81⅞

Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	Ges.
Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 ⅌	4½	—	102½
do. II. - do.	4½	—	102¼
do. III. - do.	4½	—	102
Aussig-Teplitzer	5	—	102¾
Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	100⅛
do. do. do.	4½	—	101⅜
Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	99⅞
Chemnitz-Würschnitzer do.	4	—	100¼
Graz-Köflacher in Courant	6	—	104
Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3½	—	118¼
do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	102
Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	—	100¾
do. II. do.	4	—	100¼
Magdeburg-Halberstadter	4½	—	102⅝
Oestr.-Frz. v.500Fr. pr.100Fr.	3	—	—
Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	99⅞
do. II. -	4½	—	102⅛
do. III. -	4	—	99⅞
do. IV. -	4½	—	101⅞
Werra-Bahn-Prior. pr. 100 ⅌	5	—	102½

Eisenbahnactien excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Alberts-Bahn à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	91¾
Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1½ ⅌ do.	—	—
Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—
Berl.-Stett. à 100 u. 200 ⅌ do.	—	—
Chemn.-Würschn. . à 100 - do.	—	174
Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.	—	—
Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	—
Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	—	263½
Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	37¾
do. - B. à 25 - do.	—	—
Magdeb.-Leipz. à 100 - do.	245	—
Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—
- - B. à 100 - do.	—	—
Thüringische . . . à 100 - do.	—	126

Bank- und Credit-Actien exl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	84
Anhalt-Dessauer Bank à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	28	—
Berliner Disconto - Commandit-Anth.	—	—
Braunschweiger Bank à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	92
Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Dessauer Cred.-Anstalt à 200 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Geraer Bank à 200 ⅌ pr. 100 ⅌	—	97½
Gothaer do. do. do.	—	—
Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Hannov. Bank à 250 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Leipz. Bank à 250 ⅌ pr. 100 ⅌	—	136½
Lübecker Commerz.-Bank à 200 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Meining. Credit-Bank à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	94	—
Rostock. Bank à 200 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
Thür. Bank à 200 ⅌ pr. 100 ⅌	—	—
Weimarische Bank à 100 ⅌ pr. 100 ⅌	—	89⅞
Wiener do. pr. Stück	—	—

Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 7
Augustd'or à 5 ⅌ pr. Stück (Agio pr. Ct.)	—	—
Preuss. Frd'or do.	—	—
And. ausl. Ld'or do.	—	10*
K. russ. wicht. ½ Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 15¼
20 Frankenstücke	—	5. 10¾
Holländ. Duc. à 3 ⅌ Agio pr. St.	—	6¼†
Kaiserl. do. do. do.	—	6⅜††
Breslauer do. à 65½ As. do.	—	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein. . do.	—	—

	Angeb.	Ges.
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfund Brutto	—	454½
Silber pr. Zollpfund fein	—	29⅞
Wien. Banknoten in östr. Währung	—	87½
Russische Banknoten pr. 90 R°.	—	90½
Polnische Banknoten do. do.	—	—
Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ⅌	—	99¾
do. à 10 ⅌	—	99½
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99½

Wechsel. (Notiz v. 13. März.)		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	144
	2 M.	—	—
Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-F.	k. S.	—	57 1/16
	2 M.	—	—
Berlin pr. 100 ⅌ Pr.Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 M.	—	—
Bremen pr. 100 ⅌ L'dor à 5 ⅌	k. S.	110⅛	—
	2 M.	—	—
Breslau pr. 100 ⅌ Pr. Crt.	k. S.	—	99⅞
	2 M.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S.	—	57⅛
	2 M.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	152⅜	—
	2 M.	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—
	3 M.	—	6. 21¼
Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	—	80½
	2 M.	—	—
Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	—	87¼
	2 M.	—	86⅛

*) Beträgt pr. Stück 5 ⅌ 15 ⅌ — ⅌ — †) Beträgt pr. Stück 3 ⅌ 5 ⅌ 6¼ ⅌ — ††) Beträgt pr. Stück 3 ⅌ 5 ⅌ 7⅜ ⅌

Fünfprocentige Brünn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 98¾ **Heinr. Küstner & Co.**